

Einige Fragen zur geneigten Prüfung.

Von

Dr. Eduard Römer in Cassel.

Jedem, der sich mit dem Studium einiger Mollusken-Gattungen genauer befasst, wird bekannt sein, dass noch gar manche Species, welche Chemnitz beschrieben und abgebildet hat, gar nicht oder doch nur zweifelhaft wieder erkannt ist. Ich habe mir hinsichtlich der Gattungen, welche mich zunächst interessiren, ein Verzeichniss des Fraglichen angelegt, beabsichtige dasselbe allmählich zu publiciren und reihe die dringende Bitte an, dass Jeder aufmerksam prüfen und sein Material vergleichen möge. Zuweilen verläuft sich selbst in kleine Sammlungen eine Muschel, die prächtigen Aufschluss zu geben vermag. Für diesmal mag die Gattung *Tellina* den Anfang machen.

Bd. VI. p. 91 beschreibt Chemnitz seine *T. inflata* und bildet dieselbe auf Taf. 9. f. 76 ab. Ich finde nirgends, auch nicht in der Monographie von Hanley, eine Angabe darüber. Sie gehört zu der Abtheilung mit Seitenzähnen, offenbar zur Section *Tellinella*, neben *T. lingua felis* L. Dass sie von Chemnitz neben *T. angulata* gebracht und gesagt wird, sie gleiche dieser beim ersten Anblick, bezieht sich lediglich auf die Form, Dünne und Glätte der Schalen, denn die weitere Beschreibung hebt vorzugsweise Unähnlichkeiten hervor. Alles Gesagte passt vortrefflich auf *T. hippoidea* Jonas (Philippi Abbild. I.), auch die Figur, bis auf den etwas stärker vortragenden und ausgebogenen Schnabel der Hinterseite, welchen meine beiden Exemplare gleich der Figur bei Philippi nicht ganz in diesem Grade besitzen. Kann Jemand belegen, dass *T. hippoidea* der besagten Figur entsprechend vorkommt?

Seite 97 wird *T. tenuis ovalis* etc. beschrieben und Taf. 10. f. 87 dargestellt; Gmelin hat sie *T. oblonga* genannt, N. 29. Von Lamarck ist dieselbe fraglich bei *T. psammotella* N. 30 angeführt, und unter diesem Namen ist sie auch

auf den von der 2. Auflage des Chemnitz'schen Werkes bereits ausgegebenen Tafeln bezeichnet. Diese letztere besitzt aber eine kaum merkliche Falte am Hinterrand herab, die bei der Chemnitz'schen Species sehr deutlich ist, kann auch nicht „fragilissima“ genannt werden. Ganz vortrefflich passt die Figur zu den verlängerten Formen der *T. Cumana Costa* (*T. Costae Philippi*), auch die Beschreibung und der Fundort — bis auf den einen Punkt, dass Chemnitz von einem „Seitenzahn unter dem After“ spricht, den *T. Cumana* durchaus nicht besitzt. Kann Jemand aushelfen?

Bd. VI. p. 108. Taf. 11. f. 101 ist eine *Tellinula fragilissima* (*T. vitrea Gmelin* N. 34.) aufgestellt, von der gesagt wird, dass sie sich häufig am Ufer der Ost- und Nordsee finde, sehr dünn und zerbrechlich sei und dass sie sehr feine Streifen, welche vom Wirbel in schiefer Richtung herabgehen, besitze. Das Alles passt recht gut auf *T. fabula Gmel.*, Chemnitz sagt aber weiter, dass Seitenzähne nicht vorhanden wären, während bei *T. fabula* dicht vor den beiden Hauptzähnen der rechten Schale ein ziemlich grosser Seitenzahn zu sehen ist. Ich muss in diesem Falle annehmen, dass Chemnitz diesen Seitenzahn übersehen hat, da alle anderen Eigenschaften stimmen. Wenn auch die Figur, welche die rechte Seite darstellt, gerade die schiefen, welligen Linien nicht zeigt, so mag das am Kupferstecher gelegen haben, wie diese Linien ja auch in Söwerby's Illustrated Index ganz vergessen und in Hanley's Monograph of Tellina schlecht genug dargestellt sind. Von der Figur bei Chemnitz meint Hanley, sie werde gewöhnlich als „a bad representation“ von *T. fabula* angesehen.

T. nivea Bd. VI. p. 106. Taf. 11. f. 98 ist mir bis vor Kurzem ein Räthsel gewesen und ich habe der Vermuthung, dass die Species eine auffallende Varietät der *T. planata L.* darstelle, nicht beistimmen können, weniger in Bezug auf das, was die Figur lehrt, als was die Beschreibung sagt. Chemnitz stellt sie deswegen neben seine *rufescens* (*operculata Gmel.*), weil „die eine Schale gewölbt, die andere

ungleich platter und flacher erscheint.“ Diese Eigenschaft passt doch in solchem Grade nicht auf *T. planata*! Die Figur ist ausserdem mehr verlängert und bemerklicher strahlig gestreift, als bei den gewöhnlich vorkommenden Formen der *planata*. Es ist nun eine Muschel in meinen Besitz gekommen, die noch etwas grösser ist als jene Figur, ausserdem aber jede Eigenschaft besitzt, welche diese zeigt und von denen Chemnitz so gründlich spricht. Ich sehe darin, wie richtig diese *nivea* mit der *rufescens* verglichen wird, denn die rechte Schale ist ziemlich stark gewölbt, die linke viel flacher. Was nun weiter über Farbe, Strahlung, Ränder, Schloss und Beschaffenheit des Schlossrandes der gewölbten Schale gesagt wird, finde ich vollkommen bestätigt. Hinzuzufügen ist, dass die Schalen viel schwerer sind als bei der normalen *planata*. Und doch gehört die Species zu dieser, allerdings als auffallende Varietät; es sind nur einige Eigenschaften, welche jene besitzt, hier in vortretendem Grade entwickelt, so dass sie auf den ersten Blick Befremdliches hervorbringen; namentlich ist auch die eigenthümlich gestaltete, in beiden Schalen verschiedene tiefe Mantelbucht ganz übereinstimmend gebildet.

Wer besitzt denn *T. complanata pellucida*, p. 107. t. 11. f. 99. *T. hyalina* Gmelin N. 33? Ich habe sie nie gesehen, auch nicht einmal Bruchstücke derselben. Wenn Hanley, dem doch die reichen Londoner Sammlungen zu Gebote standen, versichert, dass er nur ein vollständiges Exemplar, dem Dr. Bates in Nordamerika gehörend, in Händen gehabt habe, so zeigt das, wie sehr selten diese Species ist. Es fällt auf, dass Chemnitz ausdrücklich von feinen Strahlenlinien der Aussenseite redet, die Hanley gar nicht erwähnt, weiter dass jener sagt: „das Ligament tritt hervor, von Seitenzähnen ist keine Spur zu sehen,“ dieser: „ligamento infosso, dente laterali quamplurimum approximato.“ Trotzdem ist an der Uebereinstimmung beider Figuren nicht zu zweifeln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Römer Eduard

Artikel/Article: [Einige Fragen zur geneigten Prüfung, 12-14](#)